

B35-1991

Wien, 24. Jänner 1962.

Herrn Dr. Wilhelm Schlag
Austrian Consulate General
527 Lexington Ave. New York 17, N.Y.

Lieber Dr. Schlag!

Bitte entschuldigen Sie die verspätete Beantwortung Ihres freundlichen Briefes. Mein Kollege Combs hat Ihnen schon geantwortet und Sie dürften wohl im Besitz der erbetenen Unterlagen sein.

Mit gleicher Post sende ich Ihnen als Drucksache ein Exemplar meines Buches DIE KUNST DES MENSCHLICHEN ZUSAMMENLEBENS, das ich Sie als meine persönliche Gabe zu behalten bitte.

Sowohl der Herr Unterrichtsminister wie auch ich wären sehr froh, wenn es Ihnen gelänge, eine Organisation zu finden, die bereit wäre eine Unterstützung für die von Prof. Combs entrierte Arbeit zu gewähren. Es ist nämlich wirklich ein Idealist, der unter Hintanzetzung aller materiellen Interessen sich in die Aufgabe hineingestürzt hat, mit mir gemeinsam ein Schulbuch ganz neuer Art zu schreiben. Um den Aufenthalt in Wien zu ermöglichen, hat er drüben sein Haus und sein Auto verkauft, damit er trotz des halben Gehaltes sein sabbatical year bei uns in Europa verbringen kann.

Ich möchte nocherwähnen, daß in dem Buch auch versucht wird, bei der Jugend von Schulalter angefangen das Aufkommen von konfessionellen und rassischen Vorurteilen zu verhindern. Es wäre daher auch durchaus möglich, daß einzelne jüdische Organisationen für das Projekt interessiert werden könnten, obwohl weder Combs noch ich Juden sind. Vonseiten eines amerikanischen Kollegen sind mir die Adressen der folgenden drei vielleicht in Frage kommenden Organisationen anempfohlen worden:

1. Anti-Defamation League of B'Na i B'Rith
515 Madison Avenue, New York 22, N.Y.
2. The American Jewish Committee
386 Fourth Avenue, New York 16, N.Y.
3. American Jewish Congress
15 E. 84th Street, New York, N.Y.

Es tut mir leid, daß wir Ihnen mit dieser Angelegenheit soviel Mühe machen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr